



ELEFANT AUS DEM EI

KITAKONZERT / FUNKELKONZERT M

5.-9. DEZEMBER 2025
ELBPHILHARMONIE KAISTUDIO / BÜRGERHAUS BORNHEIDE

CEREN ORAN TANZ, CHOREOGRAFIE, KÜNSTLERISCHE LEITUNG

RONI SAGI CHOREOGRAFIE, PUPPENSPIEL

MAGDALENA KRISS FLÖTE, GESANG

TUNCAY ACAR PERCUSSION, GESANG

CHRISTOPH GREDLER ILLUSTRATION

SUSANNE LIPINSKI DRAMATURGIE

»ELEFANT AUS DEM EI«

Ein Tanztheater und Puppenspiel für Kleine
mit Musik von Tuncay Acar und Magdalena Kriss

Principal Sponsors



Julius Bär





© Hulusi Oran

ZUM KONZERT

Ein Elefant schlüpft aus dem Ei. Er findet Freunde, die ihn von Anfang an durch sein Leben begleiten: Sie unterstützen ihn, als er noch ganz klein ist, spielen mit ihm, sehen zu, wie er größer wird und lehnen sich schließlich an ihn an, als er sie überragt. Ein Konzert über den Kreislauf des Lebens und über Freundschaft, die manchmal das Unmögliche möglich macht.

3 FRAGEN ...

... an Tänzerin und Choreografin **Ceren Oran**



Ceren Oran

© Christoph Gredler

1. Wie kamst Du auf die Idee mit dem Elefanten?

Als Kind erscheinen uns manche Dinge sehr groß. Je älter wir werden, desto kleiner werden sie. Mit dieser Idee wollte ich arbeiten. So kam ich auf den Elefanten. Und während wir probten, tauchten plötzlich all die anderen Figuren auf. Ihre Beziehung wandelt sich im Laufe ihres Lebens, sie wechseln die Rollen: Erst kümmert sich die Mutter um den kleinen Peu. Und als Peu groß ist, sorgt er für die Mutter. Erst später wurde mir klar, dass dieses Stück viel mit meiner Großmutter zu tun hat. Nach ihrem Tod pflanzte mein Vater einige ihrer Lieblingsblumen auf ihrem Grab. Er sagte: Jetzt kann sie selbst eine solche Blume werden. Und deshalb wird auch der Baum am Ende des Stückes blau. Peu geht zwar, aber er wird zum Baum und bleibt so bei uns.

2. Wie fühlt es sich an, mit einem Elefanten zu tanzen?

Es macht sehr viel Spaß! Allerdings muss man das gemeinsame Tanzen gut üben. Wegen unserer unterschiedlichen Körper können wir nicht alles auf dieselbe Weise machen. Wir mussten also verstehen, wer was gut kann, und unseren Tanz entsprechend anpassen.

3. Schlüpfen Elefantenbabys wirklich wie kleine Vögel aus dem Ei?

Nein, das ist natürlich Quatsch! Die Idee stammt aus einer Redewendung aus der Türkei. Wenn dort jemand unerwartet auftaucht, sagen wir: Bist Du aus dem Ei geschlüpft? Denn auch im Stück taucht Peu ganz unverhofft auf – und zwar genau in dem Moment, als sich der Tänzer einsam fühlt und einen Freund braucht.